



Amt für Gesundheitsvorsorge

Gesundheitsdepartement, Oberer Graben 32, 9001 St.Gallen

St.Gallen, Datum des Poststempels

An die Eltern oder Erziehungsberechtigten von Schülerinnen und Schülern im Kanton St.Gallen

Eine Schweiz ohne Masern ist möglich

Nord- und Südamerika, Finnland und Australien sind heute masernfrei, weil sich dort über 95 % der Kinder gegen Masern impfen lassen. Auch in der Schweiz sollen die Masern endgültig verschwinden. Denn Masern sind keine harmlose Krankheit, wie viele meinen! Häufig kommt es zu Komplikationen wie einer Mittelohrentzündung, manchmal zu Lungen- und Gehirnentzündung. Auch wenn solche schweren Folgen ausbleiben, sind die Beschwerden der Krankheit mit Schnupfen, Husten, Entzündung der Augen, Fieber und roten Flecken am ganzen Körper sehr unangenehm. Es ist auch falsch zu glauben, dass Masern das Immunsystem des Kindes stärken, wenn sie durchgemacht werden. Im Gegenteil: Noch Wochen nach der Krankheit bleibt das Immunsystem geschwächt!

Die Impfung schützt wirksam und ist sicher

Seit über 40 Jahren wird der Masernimpfstoff eingesetzt, und es ist bewiesen: Er ist sicher und wirksam. Allfällige Nebenwirkungen sind in der Regel mild und viel weniger gefährlich als die Krankheit selbst. Es wird empfohlen, Kleinkindern die erste Dosis im Alter von 12 Monaten und die zweite zwischen 15 und 24 Monaten zu verabreichen.

Jugendliche und Erwachsene (Jahrgang 1964 und jünger) können sich jederzeit nachimpfen lassen. Meistens erfolgt die Masernimpfung kombiniert mit derjenigen gegen Mumps und Röteln (MMR-Impfung). Die MMR-Impfung ist auch sinnvoll, wenn eine dieser drei Krankheiten bereits durchlebt wurde oder man gegen eine geimpft ist.

Manchmal geht die Masernimpfung vergessen oder wurde nicht vollständig gemacht. Sehen Sie im Impfausweis nach, ob 2 Masernimpfungen eingetragen sind oder fragen Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt, wenn Sie unsicher sind. Auch die Schulärztin oder der Schularzt prüft im Kindergarten, in der 5. Klasse und in der Oberstufe, ob die Masernimpfung vollständig gemacht wurde.

Warum gegen Masern impfen?

Masern verursachen in der Schweiz immer wieder Epidemien. Weil Masern sehr ansteckend sind, verbreitet sie sich rasch unter Personen, die nicht geschützt sind. Das können auch Personen sein, die (noch) nicht geimpft werden können, insbesondere Säuglinge, Personen mit einem geschwächten Immunsystem und Schwangere. Die Masernimpfung schützt also auch andere vor der Krankheit.

Wer Masern hat, muss zu Hause bleiben. Auch Personen, die mit einem Masernpatienten in Kontakt gekommen sind, **müssen 21 Tage zuhause bleiben**. Es sei denn, die Person ist bereits geimpft oder hat die Krankheit früher schon durchgemacht. In dieser Zeit verpasst Ihr Kind so einiges. Wer geimpft ist, kann weiterhin zur Schule und muss auch nicht auf Freizeitvergnügen verzichten.

➔ Weitere Informationen unter www.stopmasern.ch